telc
LANGUAGE TESTS

ÜBUNGSTEST 1

ZERTIFIKAT DEUTSCH

Überarbeitete Auflage 2019

Prüfungsvorbereitung

B1

Common European Framework of Reference

ALTE Association of Language Testers in Europe

telc
LANGUAGE TESTS

ÜBUNGSTEST 1

ZERTIFIKAT DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung

B1

Das Zertifikat Deutsch (telc Deutsch B1) wurde von der gemeinnützigen telc GmbH, dem Österreichischen Sprachdiplom (ösd), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EKD), vertreten durch das Institut für deutsche Sprache der Universität Freiburg (Schweiz), und dem Goethe-Institut e. V. entwickelt.

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main, www.telc.net
Alle Rechte vorbehalten
12. Auflage 2019
© 2019 by telc gGmbH, Frankfurt am Main
Printed in Germany

ISBN:
Testheft 978-3-933908-02-5
Audio-CD 978-3-933908-93-3
Bestellnummer / Order No.:
Testheft 5061-B00-010301
Audio-CD 5061-CD0-010101

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten einen international anerkannten Nachweis über Ihre Sprachkenntnisse erwerben? Sie sind Kursleiterin oder Kursleiter und möchten im Unterricht eine telc Prüfung erproben? Anhand dieses Übungstests können Sie sich ein Bild davon machen, was in der Prüfung verlangt wird.

Unser Angebot
Die telc gGmbH ist ein gemeinnütziges, international ausgerichtetes Bildungsunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. In enger Kooperation mit über 1.500 Lizenzpartnern in Deutschland und weiteren 1.500 vor allem in Europa bieten wir unter der Marke *telc – language tests* eine standardisierte Zertifizierung von Sprachkompetenz an. Unter dem Label *telc Training* führen wir qualifizierende Seminare und Lehrgänge durch und lizenzieren Prüferinnen und Prüfer. Als ergänzendes Angebot entwickeln wir auch Lehr- und Lernmaterialien. Angebote für das digitale Lernen und Testen runden unser Portfolio ab.

Mit allgemeinsprachlichen und berufsbezogenen Prüfungen leisten wir einen Beitrag zu Mehrsprachigkeit und sprachlicher Vielfalt in Europa. Unsere Prüfungen sind abgestimmt auf den Bedarf von Lernenden aus der ganzen Welt. Wir zertifizieren sprachliche Handlungsfähigkeit für den Alltag, für das Studium und den Beruf.

Die telc gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. Wir stehen für lebenslanges Lernen. Wir engagieren uns in besonderer Weise für Sprache und Integration sowie für Mobilität in Deutschland und Europa. Unsere Zertifikate sind anerkannt von Arbeitgebern, Schulen und Hochschulen sowie von Ämtern und Behörden. Wir stellen unseren Teilnehmenden ein in dieser Form einzigartiges System zur Verfügung, das bedarfsgerechte Testformate und flexible Prüfungstermine mit objektiven und transparenten Prüfungsbedingungen verbindet.

Unser Netzwerk
Die jahre- und jahrzehntelange enge Kooperation mit vielen und ganz unterschiedlichen telc Partnern macht uns stark. Sie fordert uns heraus und motiviert uns immer wieder hochwertige, jeweils passende Angebote zu machen. Seit der Implementierung der telc Zertifikate in den 1960er Jahren hat sich manches geändert. *telc – language tests* sind immer mit der Zeit gegangen. Neue Impulse aus Wissenschaft und Praxis nehmen wir auf und setzen sie in handlungsorientierte, valide Formate um. Als Vollmitglied der ALTE (Association of Language Testers in Europe) und als Mitglied von EQUALS entwickeln wir Qualität nach europäischen Maßgaben. Die telc gGmbH ist nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Einen Überblick über unser Programm finden Sie unter www.telc.net.

Jürgen Keicher
Geschäftsführer telc gGmbH

Inhalt

Test

Testformat telc Deutsch B1/Zertifikat Deutsch 5
Leseverstehen 6
Sprachbausteine 12
Hörverstehen 14
Schriftlicher Ausdruck 17
Mündlicher Ausdruck 18

Informationen

Antwortbogen S30 22
Markierungen auf dem Antwortbogen S30 28
Schriftliche Prüfung 29
Mündliche Prüfung 30
Bewertungsbogen M10 33
Bewertungskriterien *Mündlicher Ausdruck* 34
Bewertungskriterien *Schriftlicher Ausdruck* 36
Punkte und Gewichtung 39
Lösungsschlüssel 41
Hörtexte 42

Testformat

telc Deutsch B1/Zertifikat Deutsch

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit
Schriftliche Prüfung	**1 Leseverstehen**			90 Min.
	Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
	Teil 2	Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	
	2 Sprachbausteine			
	Teil 1	Grammatik	10 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 2	Lexik	10 Zuordnungsaufgaben	
	3 Hörverstehen			ca. 30 Min.
	Teil 1	Globalverstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	Teil 2	Detailverstehen	10 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	4 Schriftlicher Ausdruck			30 Min.
		Schreiben einer informellen oder halbformellen E-Mail	Schreibaufgabe mit 4 Leitpunkten	

Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit			20 Min.
	5 Mündlicher Ausdruck			ca. 15 Min.
	Teil 1	Einander kennenlernen	Prüfungsgespräch mit zwei Teilnehmenden	
	Teil 2	Gespräch über ein Thema		
	Teil 3	Gemeinsam etwas planen		

Leseverstehen Teil 1

Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift.
Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–5 auf dem Antwortbogen.

a **Immer mehr deutsche Familien reisen mit der Bahn**

b ***Buchtipp: Hilfe bei Schlafproblemen***

c **Der Computer: Liebstes Hobby von Deutschlands Frauen**

d **Neu bei der Bahn: Spezielle Informationen und Angebote für Radfahrer**

e **Neu am Markt: Billige Schlaftabletten**

f ***Familien reisen billiger***

g ***Urlaub mit dem Fahrrad in Deutschland immer beliebter***

h **Kultur im Urlaub: Interessen je nach Alter unterschiedlich**

i Umfrage: Wer verwendet den Computer am häufigsten?

j **Deutschland: Immer mehr Touristen reisen in den Westen**

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

1

Wer ist der typische Computerfan? Das B.A.T. Freizeitforschungsinstitut Hamburg ermittelte einige Eigenschaften: Er ist männlich, jung und hat einen höheren Schulabschluss. Bei der Beschäftigung am heimischen Computer stehen Textverarbeitung und Spiele ganz oben, es folgen private Buchhaltung, Grafikprogramme und Tabellenkalkulation.

2

„Bahn&Bike" heißt ein 222-seitiger Prospekt, den die Deutsche Bahn AG in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus herausgebracht hat und der wichtige Informationen für jene bereitstellt, die ihren Radurlaub mit Bahnfahren verbinden wollen. Das Motto lautet: Hin mit der Bahn – das Rad vor Ort mieten. Der Prospekt enthält Angaben zur Streckenlänge und Wegbeschaffenheit, Adressen von Verleihstationen, verweist auf Sehenswürdigkeiten sowie Unterkünfte und wird durch Karten ergänzt. Die Broschüre kostet 5 Euro und ist im Buchhandel beziehungsweise an Fahrkartenschaltern zu beziehen.

3

Ausführliche Informationen zum Thema „Schlafstörungen" finden Sie im gleichnamigen Patientenratgeber von Dr. med. Fritz Hohagen. Sie erfahren, was den Schlaf stört und was Sie dagegen unternehmen können. Für 9,95 Euro erhalten Sie das Buch in Apotheken oder direkt beim Wort&Bild Verlag, 82065 Baierbrunn.

4

Jetzt wird für Familien Reisen mit der Bahn zwischen Österreich und Deutschland noch ein gutes Stück günstiger. Denn ab 6. Oktober gibt es den Familien-Super-Sparpreis. Ein echter Traumpreis für die ganze Familie – vom Baby bis zum Großpapa – da kann man wirklich sparen. Der Familien-Super-Sparpreis gilt für Familien, bestehend aus ein oder zwei Erwachsenen (Eltern, auch Großeltern) und deren Kindern/Enkelkindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, wobei mindestens ein Kind/Enkelkind an der Reise teilnehmen muss.

5

Touristen zwischen 14 und 29 Jahren sowie zwischen 40 und 49 Jahren haben ein besonders großes Interesse an der Kultur des jeweiligen Reiselandes, während die Gruppe der 30- bis 39-jährigen im Urlaub „eine Kulturpause einlegt". Dies geht aus der neuesten Analyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. hervor. Urlauber aus Ostdeutschland, so die Studie, zeigen wiederum mehr Kulturinteresse als Reisende aus dem Westen. Grundsätzlich gelte: Je höher das Einkommen und die Schulbildung sind, umso mehr besteht im Urlaub der Wunsch, Land und Leute kennenzulernen.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.

Büro-Werkstatt: Chance für behinderte Menschen

Computerarbeit im Auftrag privater Firmen – jeder Dritte findet nach einem fünfmonatigen Kurs einen Job. Interessierte Unternehmen werden noch gesucht.

Margit, die junge Frau im Rollstuhl, erledigt die Lohnverrechnung für einen Verlag. Reinhard, seit der Geburt gehbehindert, tippt für die Direktion von Hewlett Packard Protokolle und Preislisten. Martin, seine Unterarme sind verkürzt, layoutet die Speisekarte eines Wiener Restaurants.
Drei junge körperbehinderte Menschen am Computer – alle drei können auf eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verweisen. Dennoch hat man sie auf dem Arbeitsamt als „schwer vermittelbar" eingestuft – was de facto nicht vermittelbar bedeutet. Zurzeit arbeiten Margit, Reinhard und Martin – gemeinsam mit sieben anderen behinderten Menschen – in der „Büro-Werkstatt" in Wien-Stadlau. Hier werden körperbehinderte Schulabgänger auf das Berufsleben vorbereitet. In einem fünfmonatigen Kurs lernen sie, das in der Schule Gelernte in die Praxis umzusetzen. Ihre Dienste werden von Privatfirmen (darunter auch die OMV und zwei Banken) zugekauft.
Gleichzeitig wird ihnen bei der Jobsuche geholfen. „Leicht ist das nicht", sagt Betreuer Günther Hos. „Es gibt so viele Arbeitslose, die nicht behindert sind. Wer nimmt schon einen Mitarbeiter mit Handicap?" Zwar wären die Firmen gesetzlich verpflichtet, pro 25 Beschäftigte einen Behinderten einzustellen. Die meisten Firmen nützen jedoch die Möglichkeit, sich „freizukaufen" (die sogenannte „Ausgleichstaxe" beträgt rund 150 Euro monatlich).
Trotz der Rahmenbedingungen kann Hos mit einer durchaus positiven Bilanz aufwarten: „Immerhin haben wir seit der Vereinsgründung vor drei Jahren ein Drittel unserer Leute untergebracht." Auch ein Dienst an der Allgemeinheit, denn jede Vermittlung bedeutet: ein Arbeitsloser weniger, ein Steuerzahler mehr.
Gegründet wurde die Büro-Werkstatt von einer Lehrerin: Heide Hanisch, die in einer Wiener berufsbildenden Schule Geografie und Geschichte unterrichtet, wollte nicht länger hinnehmen, dass ihre behinderten Schüler erst ausgebildet werden, um dann als Arbeitnehmer nicht gebraucht zu werden.

Nähere Informationen, auch für interessierte Firmen: „Büro-Werkstatt" in Wien-Stadlau, Telefon: 0222/283 85 75.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

6 In einem fünfmonatigen Kurs können die Teilnehmer

a eine berufliche Ausbildung abschließen.
b lernen, was sie in der Schule verpasst haben.
c praktische Erfahrungen mit der Büroarbeit sammeln.

7 Die Büro-Werkstatt versucht außerdem,

a auch jenen Arbeitslosen zu helfen, die nicht behindert sind.
b Behinderte auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten.
c für die behinderten Menschen eine Arbeit zu finden.

8 Laut Gesetz müssen österreichische Firmen pro 25 Beschäftigte

a eine besondere Steuer zahlen.
b einen Behinderten einstellen oder eine monatliche Gebühr bezahlen.
c für jeden Behinderten monatlich 150 Euro bezahlen.

9 Seit der Vereinsgründung

a konnte für ein Drittel der behinderten Kursteilnehmer eine Arbeit gefunden werden.
b konnte Günther Hos für den Verein schon viel Geld sparen.
c zahlen Arbeitslose um ein Drittel weniger Steuern.

10 Die Lehrerin, die die Büro-Werkstatt gegründet hat,

a wollte etwas tun, damit Behinderte einen Arbeitsplatz erhalten.
b wollte nicht länger Geografie und Geschichte unterrichten.
c wird nach der Ausbildung der Behinderten nicht mehr gebraucht.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Leseverstehen Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Anzeigen a–l. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 11–20 auf dem Antwortbogen.
Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.

11 Sie möchten mit Freunden in einem Restaurant essen. Da das Wetter schön ist, möchten Sie gerne draußen sitzen.

12 Sie möchten heute nicht selbst kochen, sondern lieber ein warmes Essen kaufen und mit nach Hause nehmen.

13 In den Sommerferien möchten Sie gerne in die USA fliegen. Sie brauchen dort auch eine Unterkunft.

14 Reisebüros bieten billigere Flüge an, wenn man in letzter Minute bucht. Sie suchen so einen Flug.

15 Ihre Tochter, die studiert, möchte in die USA fliegen. Sie suchen einen billigen Flug für sie.

16 Ihr Sohn ist schlecht in Mathematik und braucht deshalb noch Unterricht außerhalb der Schule.

17 Das Kind Ihrer Freunde hat Probleme beim Sprechen und braucht deshalb Hilfe.

18 Sie haben einen jungen Franzosen zu Besuch. Sie möchten, dass er in einen Deutschkurs geht.

19 Sie möchten, dass Ihr Sohn in einen Jugendclub geht.

20 Sie interessieren sich für die Probleme ausländischer Jugendlicher in Deutschland.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

a

Thai-China-Vietnam

Asiatisches Spezialitäten-Restaurant

Bong - Hong

81379 Boschetsrieder Straße 140
Tel./Fax 089/785 56 52

täglich von 11.30 – 14.30 Uhr
und 17.30 – 23.00 Uhr
Kein Ruhetag
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
und Heimservice

b

NEU NEU

Ristorante
OLINDO
Italienisches Restaurant

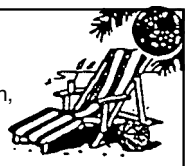
• hausgemachte Nudeln
• Fischspezialitäten
• Mittagsmenues ab 7.50 Euro

Bei schönem Wetter Gartenbetrieb

Fallmerayerstr. 16
München-Schwabing

c

Wir wünschen unseren Kunden und allen, die es noch werden wollen, schöne Ferien und gute Erholung.



… sind Sie für den Urlaub auch gut versichert? Fragen Sie:

Helmut Schwabe

Herzogstraße 88 · Vers.-Büro
Tel.: 089-303097, Fax 059-3073802

VERMITTLUNG FÜR DIE UNTERNEHMEN DER
VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

d

SEATOP
Reisen

Der Flug- und Hotelspezialist
WELTWEIT REISEN

Mietwagen
Hotelvermittlung – Rundreisen –
Sommertermine nach USA noch
Plätze frei
Tel. 53 91 84 · Fax 53 67 78

e

Council Travel

COUNCIL TRAVEL
Adalbertstr. 32, 80799 München 40
Tel: 089/39 50 22 Fax: 39 70 04

Für Studenten/Jugendliche

New York/Boston	329,–	London	99,–
Los Angeles	429,–	Edinburgh	129,–
Miami/Chicago	349,–	Barcelona	99,–
Mexico	499,–	Stockholm	159,–
Hongkong	529,–	Helsinki	199,–
Amsterdam	99,–	Paris	99,–
		Madrid	129,–
		Tel Aviv	299,–

Alle Preise zzgl. Sicherheitsgebühr u. Steuern

SPRACHREISEN & ABENTEUERREISEN
A travel division of the Council on International Educational Exchange (EIEE)
Spezialpreise auch für JEDERMANN!

f

Kreittmayr

Kneipe mit Biergarten
Billard und Kegelbahnen
Jeden Fr. oder Sa. live
Bundesliga-Topspiele

Kreittmayrstr. 15
Tel. 523 17 34
Mo. – Fr. 11.00 – 1.00
Sa. + So. 17.00 – 1.00

h

Nachprüfung

Lehrerin bereitet intensiv vor in: Latein, Englisch, Französisch, Deutsch

Tel.: 308 51 17

i

Unterricht

Nachhilfe in **Mathe-Physik** mit viel Geduld u. Erfahrung von Gymnasiallehrer, Tel. 260 95 57

Mathe/Physik/Chemie, Nachhilfe f. alle Kl., Gymn., Realschule, FOS, Abi-Vorbereitung, Schulwechsel, Hausbes. f. ganz MÜ. ohne Zuschlag Tel. 089/834 04 40 o. 36 14 55 1

Erf. Dipl.-Math. gibt **MATHE** (alles für Abi u. Studium) **PHYSIK** (für ABI), Tel. 271 29 32

g

Internationaler Stammtisch

Deutsche und ausländische Jugendliche in München ist das Thema, das der Internationale Stammtisch am Montag, den 4. September, um 19.30 Uhr im Ratskeller „Moriskengewölbe“ (Marienplatz) diskutieren wird.

k

K u r s e

Für Erwachsene und Kinder mit (Sprach-)Schwierigkeiten

Gisela Geiger
Leopoldstraße 83 · 80802 München · Telefon 39 99 95

j

City-Reisebüro
Klenzestr. 7 · 80469 München

Campmobile
USA/CANADA
z.B. San Francisco/
Los Angeles
ab € 35,– pro Tag
Früh buchen lohnt!

Telefon 089 290 45 65

l

S P R A C H B Ö R S E

Deutsch als Fremdsprache · Fremdsprachen · Kindersprachkurse

- **Prüfungskurse**
- **Geschäftsdeutsch**
- **muttersprachl. Lehrkräfte**
- **Minigruppen und Einzelunterricht**
- **schon für Kinder ab 4 Jahren**

Sprachbörse: Nähe Rotkreuzplatz · Tel. 16 14 79 · Schulstraße 31

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 21–30. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–30 auf dem Antwortbogen.

Liebe Karin,

nach meinem Praktikum in Frankreich bin ich jetzt wieder zu Hause. Wie du ja weißt, wollte ich eigentlich nach Paris, ___**21**___ das hat dann leider nicht geklappt. Doch dann habe ich eine Stelle als Praktikant bei ___**22**___ Firma in Straßburg gefunden.

Dort ___**23**___ ich drei Monate geblieben. Die Arbeit war sehr ___**24**___ – ich musste schon um 8.00 Uhr im Büro sein –, hat mir aber ___**25**___ sehr gut gefallen.
Ich habe ___**26**___ dieser Zeit in verschiedenen Abteilungen gearbeitet und so nicht nur etwas über die Herstellung von Fernsehgeräten ___**27**___, sondern auch über den Verkauf. Und die Kollegen, mit ___**28**___ ich am meisten zu tun hatte, waren wirklich sehr nett.

Nach dem Praktikum habe ich noch zwei Wochen Urlaub bei ___**29**___ Freunden gemacht. Darüber erzähle ich ___**30**___ bald mehr – für heute muss ich Schluss machen.

Liebe Grüße
Fritz

21
a aber
b denn
c sondern

22
a eine
b einen
c einer

23
a bin
b habe
c wurde

24
a anstrengend
b anstrengende
c anstrengendes

25
a trotzdem
b wegen
c weshalb

26
a bis
b in
c nach

27
a gelernt
b lernen
c lernte

28
a dem
b denen
c die

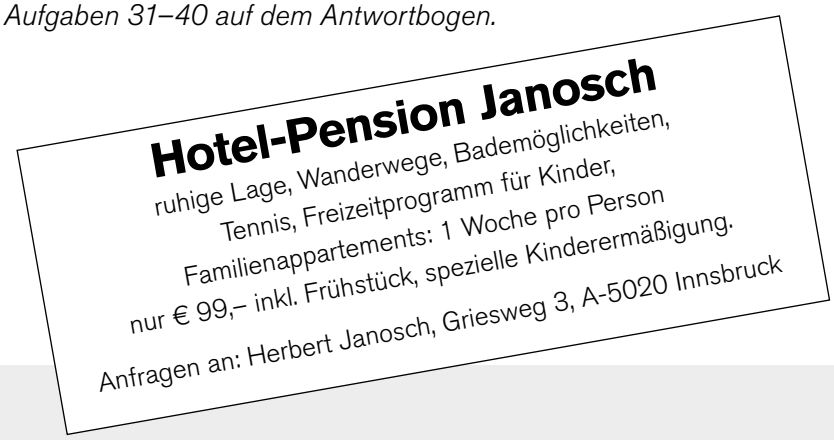
29
a meine
b meinen
c meiner

30
a dir
b Ihnen
c uns

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 31–40. Benutzen Sie die Wörter a–o.
Jedes Wort passt nur einmal.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–40 auf dem Antwortbogen.



Sehr geehrter Herr Janosch,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und interessiere mich sehr ___31___ Ihr Angebot. Ich möchte mit meiner Familie vom 10.–24. August in Österreich Urlaub machen und hätte deshalb ___32___ noch nähere Informationen.
Meine Frau und mich interessiert ganz ___33___ das Freizeitprogramm für Kinder, ___34___ wir zwei Kinder (3 und 8 Jahre) haben. Gibt es Schwimm- und Tenniskurse für Kinder und ___35___ ja, was kosten sie? In Ihrer Anzeige steht auch, dass Sie für die Unterkunft günstige Angebote für Kinder haben. Wie viel ___36___ wir pro Woche für unsere Kinder bezahlen?
Und ___37___ noch eine letzte Frage: Wir haben einen kleinen Hund, von dem sich meine Kinder nicht trennen können und den wir ___38___ auch mitnehmen müssten. Wäre das möglich?

Bitte schreiben Sie uns so bald wie möglich, ___39___ wir uns bald entscheiden können. Außerdem wären wir Ihnen sehr ___40___, wenn Sie uns einige Prospekte oder Bilder Ihrer Pension sowie der Umgebung zusenden würden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Anton Müller

a BESONDERS	**f** DANKBAR	**k** MIT
b DA	**g** DESHALB	**l** MÜSSTEN
c DAFÜR	**h** FÜR	**m** SCHLIESSLICH
d DAMALS	**i** GERNE	**n** WANN
e DAMIT	**j** KÖNNTEN	**o** WENN

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Hörverstehen Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.
Sie hören diese Texte nur einmal.
Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41-45 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41-45. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen.
Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41-45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

41 Die Sprecherin muss im Haushalt fast alles alleine machen.

42 Der Sprecher wäscht das Geschirr und die Wäsche.

43 Die Sprecherin ist berufstätig und hat keine Zeit für die Hausarbeit.

44 Der Sprecher teilt sich mit seiner Partnerin die Arbeit je nach Situation auf.

45 Die Sprecherin ist froh, dass ihr Mann so viele Hausarbeiten übernimmt.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Hörverstehen Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen.
Sie hören das Gespräch zweimal.
Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46-55 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46-55. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen.
Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46-55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

46 Der Sportverein plant eine große Feier.

47 Der Journalist unterhält sich mit einer Vertreterin des Sportvereins.

48 Viele Papiere aus den Anfängen des Vereins sind im Krieg verloren gegangen.

49 Der Verein veröffentlicht jedes Jahr eine Festzeitung.

50 Der Verein hatte von Anfang an auch Frauen als Mitglieder.

51 Heute gibt es im Verein mehr Frauen als Männer.

52 Im Verein kann man Sport im Freien und in der Halle treiben.

53 Die Mitglieder müssen die Kosten für ihren Verein alleine tragen.

54 Der Sportverein bietet auch Schwimmkurse an.

55 Einige Leute, die im Verein ausgebildet wurden, arbeiten dort heute als Lehrer.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Hörverstehen Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören jeden Text zweimal.
Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56-60 richtig oder falsch sind.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 56-60 auf dem Antwortbogen.
Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch.

56 Das Büro ist in der Schillerstraße.

57 Der Film „Sommer“ läuft im Filmcasino.

58 Im Süden Bayerns wird es am Nachmittag schön und nicht sehr warm.

59 Im Zugrestaurant können Sie auch Zeitungen kaufen.

60 Damenröcke kosten heute 39 Euro.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Schriftlicher Ausdruck

Sie haben von einer Freundin folgende E-Mail erhalten:

Liebe/r _____ ,

danke für deine nette Einladung! Ich komme dich sehr gerne besuchen, um dein Land kennenzulernen - wie du weißt, war ich ja noch nie da. Wann wäre die beste Zeit, dich zu besuchen? Ich weiß noch nicht einmal, ob es bei euch im Sommer sehr heiß wird – allzu große Hitze mag ich nämlich nicht so sehr. Und gibt es sonst noch irgendwelche Dinge, die ich wissen sollte, bevor ich diese Reise mache?

Bitte schreib mir möglichst bald, damit ich mich gut auf die Reise vorbereiten kann.

Herzliche Grüße
Marianne

Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten:

- welche Ausflüge Sie mit Marianne machen wollen
- was die beste Jahreszeit für die Reise ist
- welche Kleidung sie mitnehmen soll
- wie sie sich am besten auf die Reise vorbereiten kann

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, einen passenden Betreff, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Mündlicher Ausdruck

Teilnehmer/in A und B

Teil 1 Einander kennenlernen

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner über folgende Themen:

Name

Woher sie oder er kommt

Wie sie oder er wohnt (Wohnung, Haus, Garten …)

Familie

Wo sie oder er Deutsch gelernt hat

Was sie oder er macht (Schule, Studium, Beruf …)

Sprachen (welche? wie lange? warum?)

Die Prüfenden können außerdem noch weitere Fragen stellen.

Mögliche Zusatzthemen für Prüfende sind

– wie er oder sie das Wochenende verbringt
– welche Hobbys er oder sie hat

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Teilnehmer/in A

Teil 2 Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gruppenreisen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber.
Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.
Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Gruppenreisen

„Ich verreise gern in einer Gruppe. Allein reisen macht mir keinen Spaß. Bei Gruppenreisen kann man neue Leute kennen lernen und hat immer Gesellschaft. Außerdem ist ein Reiseführer dabei, der einem die Sehenswürdigkeiten zeigt.“

Sabine Klostermann, 33 Jahre, Bürokauffrau

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Teilnehmer/in B

Teil 2 Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gruppenreisen" gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber.
Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.
Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Gruppenreisen

Jens Mühle, 39 Jahre, Physiker

„Wenn man mit einer Gruppe unterwegs ist, gibt es meist ein festes Programm. Daher reise ich immer allein. Manchmal möchte ich ausschlafen, manchmal etwas besichtigen. Ganz nach Lust und Laune. In einer Gruppe wäre das nicht möglich."

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

Teilnehmer/in A und B

Teil 3 Gemeinsam etwas planen

Sie haben zwei Wochen Urlaub gemacht und in dieser Zeit einige nette Deutsche kennen gelernt. Vor dem Ende des Urlaubs und bevor Ihre Bekannten alle wieder nach Hause fahren, möchten Sie eine Abschiedsparty feiern. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin diese Party zu planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

Party

- *Wann?*
- *Wo?*
- *Essen*
- *Getränke*
- *Wer bezahlt wofür?*
- *...*

Entscheiden Sie zuerst, was Sie machen möchten und warum.
Tragen Sie Ihrem Partner Ihre Ideen vor und begründen Sie sie.
Reagieren Sie auf die Ideen Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin und die Begründungen.
Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Programmvorschlag.

© telc gGmbH, Frankfurt a. M., telc Deutsch B1, 2019

telc

-S10-

Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

. . Beispiel: 23. April 1995 Example: 23 April 1995 1995.04.23

Geburtsdatum · Date of Birth · Fecha de nacimiento · Date de naissance · Data di nascita · Doğum tarihi · Дата рождения

Geburtsort · Place of Birth · Lugar de nacimiento · Lieu de naissance · Luogo di nascita · Doğum yeri · Место рождения

Muttersprache · First Language · Lengua materna · Langue maternelle · Madrelingua · Anadili · Родной язык

001 - Deutsch
002 - English
003 - Français
004 - Español
005 - Italiano
006 - Português
007 - Magyar
008 - Polski
009 - Русский язык
010 - Český jazyk
011 - Türkçe
012 - عربي
013 - 汉语
000 - andere/other

☐ männlich · male · masculino · masculin · maschile · erkek · мужской

☐ weiblich · female · femenino · féminin · femminile · kadın · женский

Geschlecht · Sex · Sexo · Sexe · Sesso · Cinsiyeti · Пол

Prüfungszentrum · Examination Centre · Centro examinador · Centre d'examen · Centro d'esame · Sınav merkezi · Экзаменационное учреждение

. . Beispiel: 17. Juli 2019 Example: 17 July 2019 2019.07.17

Prüfungsdatum · Date of Examination · Fecha del examen · Date d'examen · Data dell'esame · Sınav tarihi · Дата экзамена

B1

© telc gGmbH 9994-S30-139901

telc
LANGUAGE TESTS

SNT MNT S Q P

1 a b c d e f g h i j 1
2 a b c d e f g h i j 2
3 a b c d e f g h i j 3
4 a b c d e f g h i j 4
5 a b c d e f g h i j 5

6 a b c 6
7 a b c 7
8 a b c 8
9 a b c 9
10 a b c 10

11 a b c d e f g h i j k l x 11
12 a b c d e f g h i j k l x 12
13 a b c d e f g h i j k l x 13
14 a b c d e f g h i j k l x 14
15 a b c d e f g h i j k l x 15

16 a b c d e f g h i j k l x 16
17 a b c d e f g h i j k l x 17
18 a b c d e f g h i j k l x 18
19 a b c d e f g h i j k l x 19
20 a b c d e f g h i j k l x 20

21 a b c 21
22 a b c 22
23 a b c 23
24 a b c 24
25 a b c 25
26 a b c 26
27 a b c 27
28 a b c 28
29 a b c 29
30 a b c 30

31 a b c d e f g h i j k l m n o 31
32 a b c d e f g h i j k l m n o 32
33 a b c d e f g h i j k l m n o 33
34 a b c d e f g h i j k l m n o 34
35 a b c d e f g h i j k l m n o 35
36 a b c d e f g h i j k l m n o 36
37 a b c d e f g h i j k l m n o 37
38 a b c d e f g h i j k l m n o 38
39 a b c d e f g h i j k l m n o 39
40 a b c d e f g h i j k l m n o 40

7581649336

telc
LANGUAGE TESTS

41 + −	46 + −	51 + −	56 + −
42 + −	47 + −	52 + −	57 + −
43 + −	48 + −	53 + −	58 + −
44 + −	49 + −	54 + −	59 + −
45 + −	50 + −	55 + −	60 + −

telc
LANGUAGE TESTS

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

-M10-

Test Version

Examiner 1

Part 1

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Code Examiner 1

Part 2

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Part 3

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Examiner 2

Part 1

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Code Examiner 2

Part 2

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Part 3

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Agreed Marks

Part 1

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Part 2

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Part 3

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

5069649335

telc
LANGUAGE TESTS

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия

for Raters

5133649337

telc
LANGUAGE TESTS

Rating 1

Thema verfehlt?
Wrong topic?

yes ⬭ no ⬭

I	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Aufgabenbewältigung Task management
II	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Komm. Gestaltung Comm. Design
III	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Formale Richtigkeit Accuracy

Code Rater 1

Rating 2

Thema verfehlt?
Wrong topic?

yes ⬭ no ⬭

I	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Aufgabenbewältigung Task management
II	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Komm. Gestaltung Comm. Design
III	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Formale Richtigkeit Accuracy

Code Rater 2

telc Rating

Thema verfehlt?
Wrong topic?

yes ⬭ no ⬭

I	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Aufgabenbewältigung Task management
II	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Komm. Gestaltung Comm. Design
III	A ⬭ B ⬭ C ⬭ D ⬭	Formale Richtigkeit Accuracy

Code telc Rater

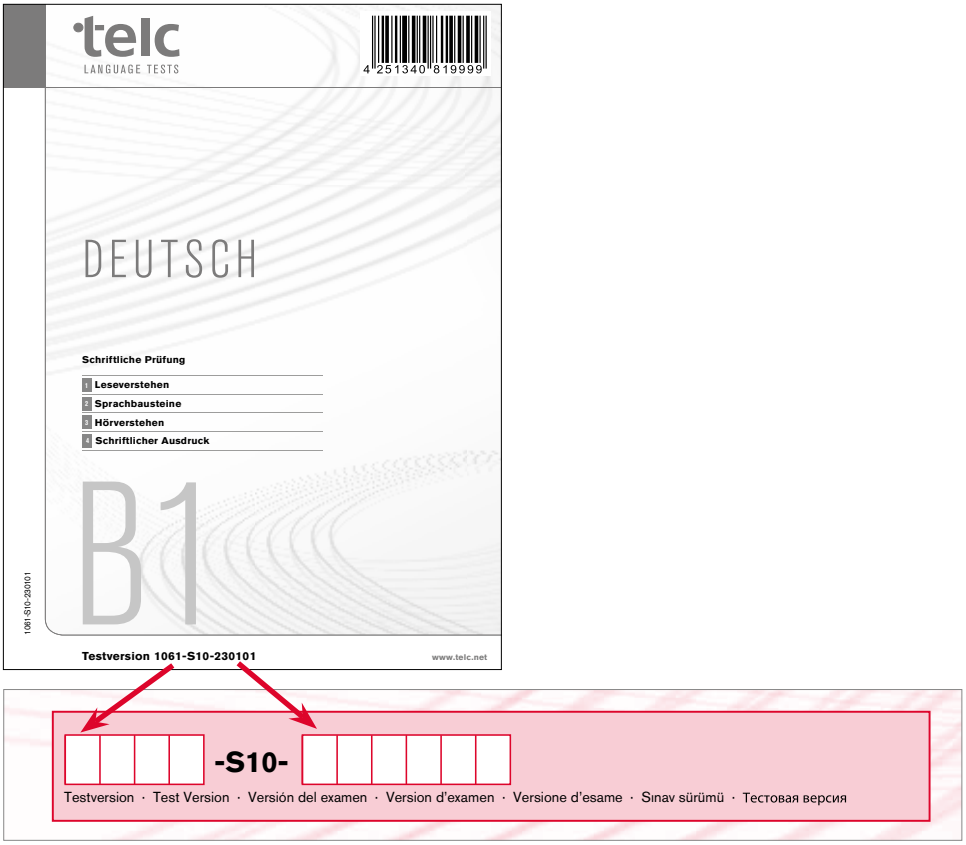
6613649331

Markierungen auf dem Antwortbogen S30

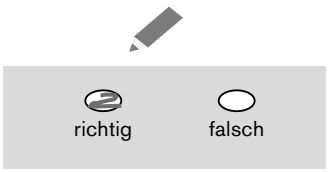
Felder, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausfüllen

Der Antwortbogen S30 ist ein dünnes Heft mit perforierten Blättern. Auf diesen übertragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Lösungen. Nur die Lösungen auf dem Antwortbogen S30 – deutlich markierte Felder – werden erfasst und fließen somit in die Gesamtbewertung ein.

Auf Seite 1 enthält der Antwortbogen ein Feld, in das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vollständige Fachnummer und Testversion eintragen. Diese befindet sich auf dem Aufgabenheft S10 unten links und an der Tafel.



Die Felder für die persönlichen Daten erscheinen in allen telc Sprachen, die Subtests hingegen werden mit Piktogrammen dargestellt. Zum Ausfüllen der ovalen Antwortfelder sowie der personen- und prüfungsbezogenen Datenfelder sollte ein weicher Bleistift benutzt werden.



Felder, die die Prüferinnen und Prüfer bzw. Bewerterinnen und Bewerter ausfüllen

Die Prüferinnen bzw. Prüfer markieren auf Seite 4 das Ergebnis der Mündlichen Prüfung. Die Bewerterinnen und Bewerter markieren auf Seite 6 ihre Bewertungen für den Subtest *Schriftlicher Ausdruck*.

Schriftliche Prüfung

Die Schriftliche Prüfung dauert 150 Minuten und besteht aus den Subtests *Leseverstehen*, *Sprachbausteine*, *Hörverstehen* und *Schriftlicher Ausdruck*.

Vor Beginn der Prüfung füllen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle Datenfelder des Antwortbogens S30 aus. Um Missverständnisse zu vermeiden, schreibt die Prüfungsaufsicht den Namen des Prüfungszentrums, die Datumsangabe sowie die vollständige Nummer der Testversion, die links unten auf dem Aufgabenheft S10 angegeben ist, an die Tafel. Die Prüfungsaufsicht informiert die Teilnehmenden, dass Hilfsmittel wie Wörterbücher, Handys oder sonstige elektronische Geräte nicht erlaubt sind (Prüfungsordnung) und jeder Täuschungsversuch zum sofortigen Ausschluss von der Prüfung führen würde.

Nachdem die Teilnehmenden ihre persönlichen Daten auf dem Antwortbogen S30 eingetragen haben, teilt die Prüfungsaufsicht die Aufgabenhefte aus. Ab diesem Moment stehen den Teilnehmenden 90 Minuten für die Subtests *Leseverstehen* und *Sprachbausteine* zur Verfügung. Die Uhrzeit für Beginn und Ende dieses Prüfungsabschnitts sollte für alle Teilnehmenden gut sichtbar vermerkt werden. Am Ende der Bearbeitungszeit für die Subtests *Leseverstehen* und *Sprachbausteine* sammelt die Prüfungsaufsicht Seite 2 des Antwortbogens S30 ein.

Im Anschluss fahren die Teilnehmenden mit dem Subtest *Hörverstehen* fort. Das Abspielen der Tonaufnahmen darf während dieses Subtests nicht unterbrochen werden. Nach dem Subtest *Hörverstehen* sammelt die Prüfungsaufsicht Seite 3 des Antwortbogens S30 ein.

Nach 30 Minuten, die für den Subtest *Schriftlicher Ausdruck* zur Verfügung stehen, sammelt die Aufsicht Seite 5 und 6 des Antwortbogens S30 sowie alle Aufgabenhefte und Notizen der Teilnehmenden ein. Die Schriftliche Prüfung ist damit beendet.

Mündliche Prüfung

Bei der Mündlichen Prüfung ist für eine Paarprüfung eine Dauer von ca. 15 Minuten vorgesehen. Die Prüfung wird grundsätzlich als Paarprüfung durchgeführt, d. h., pro Prüfungsdurchgang wird eine Zweiergruppe gebildet. Die bzw. der Prüfungsverantwortliche entscheidet über die geeignete Zusammensetzung der Prüfungsgruppen. Meldet sich nur eine Person zur Prüfung an, darf eine Einzelprüfung abgenommen werden. In diesem Fall übernimmt eine bzw. einer der beiden Prüfenden die Rolle der bzw. des zweiten Prüfungsteilnehmenden. Die Mündliche Prüfung wird von zwei telc lizenzierten Prüfenden durchgeführt.

Vor der Prüfung sollte ein Zeitplan erstellt werden, der für jeden Prüfungsdurchgang 20 Minuten vorsieht. Da jeweils eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten vor der Prüfung vorgesehen ist, sind für das erste Paar 20 Minuten einzuplanen, bevor die Prüfung beginnt.

Die Mündliche Prüfung besteht aus der Vorbereitung sowie den Teilen *Einander kennenlernen*, *Über ein Thema sprechen* und *Gemeinsam etwas planen*.

Vorbereitung

Im Vorbereitungsraum erhalten die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer alle Aufgabenblätter. Um sich auf die Prüfung vorzubereiten, haben sie 20 Minuten Zeit.

Die Teilnehmenden dürfen sich während der Vorbereitungszeit Notizen machen, die sie im Prüfungsgespräch verwenden können. Dazu werden vom Prüfungszentrum gestempelte Blätter zur Verfügung gestellt, die im Vorbereitungsraum bereitliegen müssen. Für ihre Vorbereitungen verwenden die Teilnehmenden ausschließlich diese gestempelten Blätter. Auf den Aufgabenblättern dürfen keine Notizen gemacht werden. Die Teilnehmenden dürfen lediglich ihre Notizen in den Prüfungsraum mitnehmen. Während der Prüfung sollten diese nicht vom Blatt abgelesen werden.

Im Vorbereitungsraum muss eine Aufsichtsperson sicherstellen, dass die Teilnehmenden während der Vorbereitungszeit nicht miteinander reden und keine Hilfsmittel wie Wörterbücher, Handys oder sonstige elektronische Geräte etc. benutzen.

Teil 1 Einander kennenlernen (ca. 3 Minuten)

Im ersten Teil der Mündlichen Prüfung haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit ihrer Gesprächspartnerin bzw. ihrem Gesprächspartner bekanntzumachen. Sie sollen über sich erzählen und der Gesprächspartnerin bzw. dem -partner Fragen stellen. Die Stichpunkte auf dem Aufgabenblatt dienen zur Orientierung, wobei die Teilnehmenden auch über andere Themen sprechen können. Die Prüfenden können ein zusätzliches Thema, das nicht auf dem Aufgabenblatt steht, ansprechen.

Teil 2 Über ein Thema sprechen (ca. 6 Minuten)

Im zweiten Teil der Mündlichen Prüfung haben die Teilnehmenden unterschiedliche Aufgabenblätter mit kontroversen Meinungen zu einem Thema. Zunächst informieren sie einander über diese Meinungen. Danach tauschen sie sich über das Thema aus, wobei sie auch über ihre eigenen Erfahrungen berichten und ihre Ansichten äußern sollen.

Teil 3 Gemeinsam etwas planen (ca. 6 Minuten)

Im letzten Teil der Mündlichen Prüfung sollen die Teilnehmenden gemeinsam ein vorgegebenes Vorhaben (Veranstaltung, Feier, Konzert, Ausstellung, Sportereignis etc.) organisieren. Dabei sollen sie selbst Ideen und Vorschläge einbringen und auf Vorschläge reagieren. Sie sollen klären, was zu tun ist und wer welche Aufgabe übernimmt.

Was wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet?

Die Teilnehmenden sollen so miteinander reden und auf die Äußerungen der Partnerin oder des Partners eingehen, dass ein möglichst lebendiges und authentisches Gespräch entsteht. Nachfragen und gegenseitige Hilfestellungen werden positiv bewertet.

Was tun die Prüferinnen und Prüfer?

In allen Prüfungsteilen kommt es darauf an, dass die Teilnehmenden ein möglichst natürliches Gespräch führen. Der gewünschte Gesprächsverlauf sollte durch die richtige Sitzordnung unterstützt werden. So sollten sich die Teilnehmenden gegenseitig gut im Blick haben, damit sie möglichst wenig versucht sind, in Richtung der Prüfenden zu sprechen. Die Entfernung zwischen den Teilnehmenden und Prüfenden sollte so groß sein, dass das Gespräch zwischen den Teilnehmenden nicht von den Prüfenden, die währenddessen ihre Bewertung vornehmen, gestört wird.

Die Prüferinnen und Prüfer achten darauf, dass die Zeitvorgaben eingehalten werden, und leiten von einem Prüfungsteil zum nächsten über. Eine Prüferin bzw. ein Prüfer übernimmt die Rolle der Moderatorin bzw. des Moderators (Interlokutor). Die bzw. der andere Prüfende hat die Rolle der Beobachterin bzw. des Beobachters (Assessor). Es wird empfohlen, die Rollenverteilung zwischen Interlokutor und Assessor während eines Prüfungsgesprächs beizubehalten.

Die Prüferin bzw. der Prüfer, die/der als Interlokutor das Gespräch leitet, stellt den Teilnehmenden die zweite Prüferin bzw. den zweiten Prüfer und sich selbst vor. Danach erläutert sie/er kurz, dass die Mündliche Prüfung aus drei Teilen besteht, und beginnt mit dem ersten Teil der Prüfung.

Wenn die Teilnehmenden den ersten Teil der Mündlichen Prüfung – *Einander kennenlernen* – abgeschlossen haben, leitet der Interlokutor zum zweiten Teil – *Über ein Thema sprechen* – und im Anschluss daran zum dritten Teil – *Gemeinsam etwas planen* – über.

Der Redeanteil des Interlokutors ist während des gesamten Prüfungsgesprächs möglichst gering. Er schreitet nur dann ein, wenn eine oder einer der Teilnehmenden im Gespräch zu stark dominiert oder sich nicht aktiv beteiligt. In diesem Fall spricht er die Teilnehmerin bzw. den Teilnehmer mit dem geringeren Redeanteil direkt an, um sie oder ihn in das Gespräch einzubeziehen.

Sollte das Gespräch aufgrund von Missverständnissen oder zu großen sprachlichen Defiziten an einem Punkt stocken oder abbrechen, greift der Interlokutor vorsichtig ein und bringt es wieder in Gang. Geeignet sind vor allem offene Fragen wie „Was genau meinen Sie damit?“, „Könnten Sie das näher erklären?“ oder auch das Wiederholen bzw. Aufgreifen von Aussagen der Teilnehmenden.

Details zum Ablauf

Jedes Prüfungsgespräch ist anders, keins gleicht dem anderen. Die folgenden Ausführungen stellen den möglichen Ablauf eines Prüfungsgesprächs dar und geben Beispiele für Einleitungen, Überleitungen und Gesprächsimpulse. Sie sollen die Atmosphäre während der Prüfung und die Aufgaben der Prüferinnen bzw. Prüfer veranschaulichen. Um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Sprechen zu motivieren und das Gespräch in Gang zu halten, sollten die Prüferinnen bzw. Prüfer möglichst offene Fragen (W-Fragen: „Was meinen Sie …?“, „Wie war das …?“) stellen.

Teil 1: *Einander kennenlernen*	
Die Prüferinnen bzw. Prüfer stellen sich vor und der Interlokutor bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich einander vorzustellen.	*Willkommen bei der Mündlichen Prüfung telc Deutsch B1. Mein Name ist …, und das ist meine Kollegin/mein Kollege … Die Mündliche Prüfung hat drei Teile.*
Der Interlokutor wendet sich an Teilnehmerin/Teilnehmer A.	*Beginnen wir nun mit Teil 1. Wollen Sie beginnen?*
Außerdem kann der Interlokutor noch ein weiteres Thema ansprechen.	*„…“*
Teil 2: *Über ein Thema sprechen*	
Der Interlokutor leitet über zu Teil 2 des Prüfungsgesprächs. Wenn die Teilnehmenden ins Stocken kommen oder den Redebeitrag abbrechen, gibt der Interlokutor Gesprächsimpulse.	*Vielen Dank. Nun kommen wir zu Teil 2. Sie haben beide unterschiedliche Aufgabenblätter mit Meinungen zu einem Thema bekommen.*
Er wendet sich an Teilnehmerin/Teilnehmer B.	*Frau/Herr …, möchten Sie anfangen? Worum geht es auf dem Blatt, das Sie bekommen haben?*
Er wendet sich an Teilnehmerin/Teilnehmer A.	*Frau/Herr …, und worum geht es auf dem Blatt, das Sie bekommen haben?*
Der Interlokutor fordert nun die Teilnehmenden auf, sich zu dem Thema auszutauschen und auch ihre eigenen Erfahrungen und Meinungen dazu einzubringen.	*Wie sehen Sie beide das? Wie ist Ihre Meinung dazu?*
Teil 3: *Gemeinsam etwas planen*	
Der Interlokutor leitet über zu Teil 3. Wenn die Teilnehmenden ins Stocken kommen oder eine/r der Teilnehmenden das Gespräch zu stark dominiert, gibt der Interlokutor entsprechende Gesprächsimpulse.	*Vielen Dank. Nun machen wir weiter mit Teil 3. Das Aufgabenblatt dazu kennen Sie ja schon. Sie sollen gemeinsam etwas planen. Zum Schluss einigen Sie sich bitte darüber, was zu tun ist und wer welche Aufgabe übernimmt.*
Er wendet sich an Teilnehmerin/Teilnehmer A.	*Fangen Sie doch bitte an, Frau/Herr …, und sagen Sie, welche Vorschläge Sie haben.*
Er wendet sich an Teilnehmerin/Teilnehmer B.	*Frau/Herr …, sagen Sie bitte Ihre Meinung dazu und machen Sie auch Vorschläge.*
Ende der Prüfung	
Der Interlokutor beendet die Prüfung.	*Vielen Dank. Die Prüfung ist beendet. Das Ergebnis wird Ihnen in wenigen Wochen mitgeteilt.*

Bewertungen und Beschlussfassung

Während des Prüfungsgesprächs steht beiden Prüfenden je ein Bewertungsbogen M10 zur Verfügung. Darauf halten sie unabhängig voneinander ihre jeweiligen Bewertungen fest. Jeder Prüfungsteil wird nach den vier Bewertungskriterien für den *Mündlichen Ausdruck* bewertet. Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, vergleichen die Prüfenden ihre Bewertungen und einigen sich auf eine Endbewertung. Im Anschluss daran übertragen sie ihre eigenen Bewertungen sowie die gemeinsame Bewertung mit einem Bleistift auf den Antwortbogen S30 der/des Teilnehmenden. Für die Beschlussfassung und Übertragung auf den S30 stehen den Prüfenden ca. 5 Minuten zur Verfügung.

telc
LANGUAGE TESTS

Teilnehmende/r • Test Taker
Candidato • Candidat
Candidato • Katılımcı
A
Кандидат • مشارك/مشاركة

Nachname • Surname • Apellido • Nom
Cognome • Soyadı • Фамилия • اسم العائلة

Vorname • First name • Nombre • Prénom
Nome • Adı • Имя • الاسم

Teilnehmende/r • Test Taker
Candidato • Katılımcı
B
Candidato • Candidat
Кандидат • مشارك/مشاركة

Nachname • Surname • Apellido • Nom
Cognome • Soyadı • Фамилия • اسم العائلة

Vorname • First name • Nombre • Prénom
Nome • Adı • Имя • الاسم

		TEIL • PART • PARTE • PARTIE PARTE • BÖLÜM • ЧАСТЬ • جزء			TEIL • PART • PARTE • PARTIE PARTE • BÖLÜM • ЧАСТЬ • جزء		
		1	2	3	1	2	3
1	**Ausdrucksfähigkeit** **Expression** **Expresión** **Capacité d'expression** **Capacità espressiva** **Anlatım** **Выразительность** القدرة على التعبير	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D
2	**Aufgabenbewältigung** **Task Management** **Cumplimiento de la tarea** **Réalisation de la tâche** **Padronanza del compito** **Görevi yerine getirme** **Умение справляться с задачей** تنفيذ المهام المطلوبة	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D
3	**Formale Richtigkeit** **Language** **Corrección lingüística** **Correction linguistique** **Correttezza formale** **Biçimsel doğruluk** **Формальная правильность** سلامة التعبير	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D
4	**Aussprache / Intonation** **Pronunciation / Intonation** **Pronunciación / Entonación** **Prononciation / Intonation** **Pronuncia / Intonazione** **Söyleyiş / Tonlama** **Произношение и интонация** مخارج الحروف/ نبرة الصوت	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D

Datum • Date • Fecha • Date • Data • Tarih • Дата • التاريخ

Prüfende/r • Examiner • Examinador • Examinateur • Esaminatore • Sınav yetkilisi • Экзаменатор • الممتحن/الممتحنة

Prüfungszentrum • Examination centre • Centro examinador • Centre d'examen • Centro d'esame • Sınav merkezi • Экзаменационное учреждение • مركز الامتحان

Bewertungskriterien *Mündlicher Ausdruck*

Die Mündliche Prüfung besteht aus drei Teilen. Diese werden unabhängig voneinander nach folgenden vier Kriterien bewertet:

Kriterium 1	Ausdrucksfähigkeit
Kriterium 2	Aufgabenbewältigung
Kriterium 3	Formale Richtigkeit
Kriterium 4	Aussprache und Intonation

Kriterium 1 Ausdrucksfähigkeit

Bewertet werden:
- die inhalts- und rollenbezogene Ausdrucksweise
- der Wortschatz
- die Verwirklichung der Sprechabsicht

Die Ausdrucksfähigkeit ist		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
A	voll angemessen.	4	8
B	im Großen und Ganzen angemessen.	3	6
C	kaum noch akzeptabel.	1	2
D	durchgehend nicht ausreichend.	0	0

Kriterium 2 Aufgabenbewältigung

Bewertet werden:
- die Gesprächsbeteiligung
- die Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und, falls erforderlich, Kompensationsstrategien)
- die Flüssigkeit der Rede

Die Aufgabenbewältigung ist		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
A	voll angemessen.	4	8
B	im Großen und Ganzen angemessen.	3	6
C	kaum noch akzeptabel.	1	2
D	durchgehend nicht ausreichend.	0	0

Kriterium 3 Formale Richtigkeit

Bewertet werden Syntax und Morphologie.

Die/ Der Teilnehmende macht		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
A	keine oder nur sehr vereinzelte Fehler.	4	8
B	wenige Fehler, die die Verwirklichung der Redeabsicht aber nicht beeinträchtigen.	3	6
C	viele Fehler, die die Verwirklichung der Redeabsicht erheblich beeinträchtigen.	1	2
D	so viele Fehler, dass das Verständnis nicht mehr möglich ist.	0	0

Kriterium 4 Aussprache und Intonation

Bei Aussprache und Intonation gibt es		Punkte	
		Teil 1	Teil 2 u. 3
A	keine wesentlichen Abweichungen von der gesprochenen Standardsprache.	3	6
B	Abweichungen von gesprochener Standardsprache, die aber das Verständnis nicht beeinträchtigen.	2	4
C	stärkere Abweichungen von gesprochener Standardsprache, die das Verständnis erschweren und z. B. erhöhte Konzentration erfordern.	1	2
D	starke Abweichungen von gesprochener Standardsprache, die das Verständnis erheblich erschweren und stellenweise unmöglich machen.	0	0

telc Prüferinnen und Prüfer

Die Prüferinnen und Prüfer, die die mündliche Leistung der Teilnehmenden bewerten, haben eine gültige telc Prüferlizenz Deutsch B1–B2. Sie erhalten diese Lizenz durch die erfolgreiche Teilnahme an telc Prüferqualifizierungen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache sowie Kenntnis der Kompetenzstufen und des handlungsorientierten Ansatzes des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. telc Prüferlizenzen haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung um je weitere drei Jahre erfolgt durch eine erneute telc Prüferqualifizierung (Auffrischung).

Wie wird bewertet?

Während des Gesprächs bewerten die Prüfenden unabhängig voneinander die sprachlichen Leistungen der Prüfungsteilnehmenden und halten die jeweiligen Bewertungen auf ihrem Bewertungsbogen M10 fest. Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, gleichen die Prüfenden ihre Ergebnisse ab und einigen sich auf eine gemeinsame Bewertung. Danach übertragen sie die Bewertungen, die sie unabhängig voneinander gemacht haben, und die gemeinsame Bewertung auf Seite 4 des Antwortbogens S30.

Berechnung des Teilergebnisses der Mündlichen Prüfung

Die Teilnehmenden können im ersten Teil – *Einander kennenlernen* – maximal 15 Punkte, in dem zweiten Teil – *Über ein Thema sprechen* – und in dem dritten Teil – *Gemeinsam etwas planen* – jeweils maximal 30 Punkte erreichen. In der gesamten Mündlichen Prüfung sind also 75 Punkte möglich. Dies entspricht einem Anteil von 25 Prozent der Höchstpunktzahl von insgesamt 300.

Bewertungskriterien *Schriftlicher Ausdruck*

Inhaltliche Angemessenheit

	A	B	C	D*
Kriterium I: Aufgabenbewältigung	Alle **vier Leitpunkte** werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	**Drei Leitpunkte** werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	**Zwei Leitpunkte** werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	Nur **ein oder kein Leitpunkt** wird inhaltlich angemessen bearbeitet.

* Hat der Text mit dem Schreibanlass keine oder kaum eine Verbindung, muss bei allen Kriterien **D** vergeben werden. Auf dem Antwortbogen S30 wird dann bei *Thema verfehlt* das Feld *ja* markiert. Ist nur die Situierung verfehlt oder nur ein oder kein Leitpunkt inhaltlich angemessen bearbeitet, wird zwar Kriterium I auf **D** gesetzt, aber dennoch die sprachliche Angemessenheit, d.h. Kriterium II und III, bewertet.

Sprachliche Angemessenheit

	A	B	C	D
	B1 gut erfüllt	**B1 erfüllt**	**A2**	**A1 oder darunter**
Schreibleistung liegt …	… im oberen Bereich des Zielniveaus.	… auf dem Zielniveau.	… auf der Stufe unterhalb des Zielniveaus.	… zwei Stufen oder mehr unter dem Zielniveau.
Kriterium II: Kommunikative Gestaltung	Kann mit Hilfe von gebräuchlichsten Redemitteln ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren. Verfügt über ein **hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel**, um gut zurechtzukommen. Der Wortschatz reicht aus, um die wichtigsten Aspekte eines Gedankens schriftlich mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen auszudrücken, macht aber noch Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken. Kann **eine Reihe von Einzelelementen** zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.	Kann mit Hilfe von gebräuchlichsten Redemitteln ein hinreichend breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren. Verfügt über **genügend sprachliche Mittel**, um zurechtzukommen. Der Wortschatz reicht aus, um – manchmal mit Hilfe von einigen Umschreibungen – über vertraute Themen schreiben zu können, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken. Kann **eine Reihe von kurzen und einfachen Einzelelementen** zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.	Kann elementare Sprachfunktionen anwenden, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen oder Bitten vorbringen. Verfügt über ein Repertoire an **elementaren sprachlichen Mitteln**, die es ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen. Verfügt über genügend Wortschatz, um in vertrauten Situationen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen. Kann **die häufigsten Konnektoren** (*und*, *aber*, *weil*) benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden.	Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem die einfachsten alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt werden. Verfügt über ein **sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen** in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. Kann Wörter und Wortgruppen durch **sehr einfache Konnektoren** wie *und* oder *dann* verbinden.
Kriterium III: Formale Richtigkeit	Zeigt im Allgemeinen eine gute Beherrschung der Grammatik trotz Einflüssen der Erstsprache. Zwar kommen **vereinzelt systematische Fehler** vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, sodass man den Text meistens gut verstehen kann.	Zeigt eine ausreichende Beherrschung der Grammatik trotz deutlicher Einflüsse der Erstsprache. Zwar kommen **systematische Fehler** vor, aber es bleibt überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, sodass man den Text meistens verstehen kann.	Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch **systematische, elementare Fehler**, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren. Trotzdem wird in der Regel klar, was ausgedrückt werden soll. Die Rechtschreibung ist häufig phonetisch.	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger **weniger einfacher grammatischer Strukturen** und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen abschreiben. Man kann den Text nur ansatzweise verstehen.

Kriterium I Aufgabenbewältigung

Der Text dokumentiert die Realisierung der Aufgabenstellung bezüglich persönlicher oder halbformeller E-Mails. Die Lernenden können Beschreibungen zu Themen aus dem alltäglichen (beruflichen) Bereich und dem persönlichen Interessengebiet formulieren und dazu Stellung nehmen. Die Realisierung ist sowohl inhaltlich als auch im Ausdruck dem Niveau B1 angemessen.

Ein Leitpunkt gilt als erfüllt, wenn
- er sinnvoll bearbeitet und noch verständlich ist und sich auf die Aufgabenstellung bezieht. Z. B. kann der Vorschlag, gemeinsam etwas zu unternehmen, angenommen, abgelehnt oder mit einem Gegenvorschlag beantwortet werden.
- es sich nur um einen, ggf. nur kurzen, Satz handelt.
- er zusammen mit einem zweiten Leitpunkt in nur einem Satz behandelt wird.
- bei einer Aufgabenstellung bestehend aus zwei Komponenten oder im Plural nur eine Antwort formuliert ist.

Bezieht sich der Text nicht oder kaum auf die Aufgabenstellung, gilt *Thema verfehlt* und damit **D** in allen Kriterien. Greift der Text zwar das Thema der Aufgabe auf, passt aber nicht zur Situierung, wird lediglich Kriterium I mit **D** bewertet.

Beispiel:
Man soll eine Einladung vom Kursleiter annehmen.
Thema verfehlt: Der Prüfungsteilnehmende schreibt eine Entschuldigung an den Kursleiter.
Situierung verfehlt: Der Prüfungsteilnehmende schreibt eine Einladung an den Kursleiter.

Kriterium II Kommunikative Gestaltung

Hier geht es um das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten sowie um Strukturierung und Textlogik. Bewertet werden sowohl Kohäsion als auch Kohärenz (Textlogik, Konnektoren, Register, Wortschatzspektrum) unter anderem durch diskurssteuernde Verknüpfungselemente, die die Äußerungseinheiten zu einem semantischen Gefüge verbinden. Bei dieser Aufgabe soll eine persönliche oder halbformelle E-Mail verfasst werden. Daher sind Textsortenmerkmale des Briefes (Absender, Empfänger, Datum, Betreffzeile) nicht gefordert.

A wird nicht gegeben,
- wenn die Textsortenmerkmale einer persönlichen oder halbformellen E-Mail fehlen.
- wenn das falsche Register gewählt wurde oder der Gebrauch schwankt.
- wenn die Leitpunkte unverbunden nebeneinander stehen.
- wenn die Sätze überwiegend mit *Ich* oder *Wir* beginnen.

C oder D wird gegeben,
- bei gravierenden Verstößen in puncto Adressatenbezug und Register, wenn der Text dadurch an zentralen Stellen unklar bzw. widersprüchlich wird, auch wenn Anrede, Grußformel etc. stimmen, und/oder bei völlig fehlenden oder unsinnigen Verknüpfungen.

Kriterium III Formale Richtigkeit

Hier gilt das Primat der Verständlichkeit. So fallen z. B. Endungsfehler und Genusfehler weniger ins Gewicht als Kongruenzfehler etc.
Sofern Fehler ein zügiges Erfassen des Textinhaltes nicht behindern, ist je nach Text- und Fehlermenge sowie nach Fehlerart die Bewertung **A** oder **B** möglich.

Wird Kriterium III mit **D** bewertet, können die Kriterien I und II mit **C**, **B** oder **A** bewertet sein.

telc Bewerterinnen und Bewerter

Die Bewerterinnen und Bewerter, die die Schreibleistung der Teilnehmenden bewerten, besitzen die gültige telc Bewerterlizenz Deutsch A1–A2–B1–B2. Diese erhalten sie durch die erfolgreiche Teilnahme an einer telc Bewerterqualifizierung. Voraussetzung für die Teilnahme sind Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache sowie Kenntnis der Kompetenzstufen und des handlungsorientierten Ansatzes des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. telc Bewerterlizenzen haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung um je weitere drei Jahre erfolgt durch eine erneute telc Bewerterqualifizierung (Auffrischung).

Alle Bewerterinnen und Bewerter verfügen über substanzielle Erfahrungen im Umgang mit telc Prüfungen. Sie wurden im Hinblick auf das Testformat geschult und besuchen fortwährend Kalibrierungsveranstaltungen. So ist gewährleistet, dass sie die Bewertungsrichtlinien konsistent anwenden.

Wie wird bewertet?

Jede Schreibleistung wird von zwei telc lizenzierten Bewerterinnen bzw. Bewertern bewertet. Die Zweitbewertung soll die Erstbewertung bestätigen oder gegebenenfalls modifizieren. Weichen die Bewertungen voneinander ab, überstimmt die zweite Bewertung die Erstbewertung. In der telc Zentrale werden Stichproben durchgeführt, um die Qualität der Bewertungen sicherzustellen. Die telc Bewertung ist die Endbewertung.

Berechnung des Teilergebnisses des Schriftlichen Ausdrucks

Die Punktzahl im Subtest *Schriftlicher Ausdruck* ist die Summe der Punkte, die für die drei Kriterien vergeben wurden. In der telc Zentrale wird diese Punktzahl mit drei multipliziert, d. h., eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer kann in diesem Subtest maximal 45 Punkte erreichen. Dies entspricht 15 % der maximal erreichbaren Gesamtpunktzahl von 300 Punkten.

Kriterium		A	B	C	D
I	Aufgabenbewältigung	5	3	1	0
II	Kommunikative Gestaltung	5	3	1	0
III	Formale Richtigkeit	5	3	1	0

Punkte und Gewichtung

	Subtest	Aufgabe	Punkte	Punkte max.	Gewichtung
Schriftliche Prüfung	**1 Leseverstehen**				
	Teil 1	1–5	25		
	Teil 2	6–10	25	75	25 %
	Teil 3	11–20	25		
	2 Sprachbausteine				
	Teil 1	21–30	15	30	10 %
	Teil 2	31–40	15		
	3 Hörverstehen				
	Teil 1	41–45	25		
	Teil 2	46–55	25	75	25 %
	Teil 3	56–60	25		
	4 Schriftlicher Ausdruck				
	E-Mail			45	15 %
	Teilergebnis I			225	75 %
Mündliche Prüfung	**5 Mündlicher Ausdruck**				
	Teil 1	Einander kennenlernen	15		
	Teil 2	Über ein Thema sprechen	30	75	25 %
	Teil 3	Gemeinsam etwas planen	30		
	Teilergebnis II			75	25 %

Teilergebnis I (Schriftliche Prüfung)	225	75 %
Teilergebnis II (Mündliche Prüfung)	75	25 %
Gesamtpunktzahl	**300**	**100 %**

Wo und wie werden die Prüfungen ausgewertet?

Die Prüfungsergebnisse werden in der Zentrale der telc gGmbH ermittelt. Die Auswertung erfolgt elektronisch. Jeder Antwortbogen S30 wird gescannt und datenbankgestützt mit den hinterlegten richtigen Lösungen abgeglichen. Anhand der ermittelten Daten wird für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer das Testergebnis – aufgeschlüsselt nach Fertigkeiten – festgestellt. Auf dieser Basis wird bei bestandener Prüfung ein Zertifikat ausgestellt. Bei nicht bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmenden einen Ergebnisbogen. Zugleich dienen die Daten, die durch die elektronische Auswertung aller Testergebnisse ermittelt werden, der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der Testqualität.

Wer erhält ein Zertifikat?

Um die Prüfung zu bestehen, müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl in der Schriftlichen als auch in der Mündlichen Prüfung jeweils 60 % der möglichen Höchstpunktzahl erreichen. Dies entspricht 135 Punkten in der Schriftlichen und 45 Punkten in der Mündlichen Prüfung.

Noten

Haben die Teilnehmenden in beiden Prüfungsteilen die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht, werden die beiden Teilergebnisse addiert, um das Gesamtergebnis zu berechnen. Die Endnote errechnet sich wie folgt:

270–300 Punkte	sehr gut
240–269,5 Punkte	gut
210–239,5 Punkte	befriedigend
180-209,5 Punkte	ausreichend
0-179,5 Punkte	nicht bestanden

Wiederholung der Prüfung

Wenn Teilnehmende in einer Prüfung einen der beiden Prüfungsteile (die Schriftliche oder die Mündliche Prüfung) entweder nicht bestanden oder nicht abgelegt haben, können sie den betreffenden Teil innerhalb des Kalenderjahres, in dem die Prüfung stattgefunden hat, oder im darauffolgenden Kalenderjahr wiederholen bzw. ablegen. Grundsätzlich kann man die Gesamtprüfung beliebig oft wiederholen. Wird ein Prüfungsteil wiederholt, gilt ausschließlich und unwiderruflich das Ergebnis der Wiederholungsprüfung.

Lösungsschlüssel

Leseverstehen, Teil 1

1	i
2	d
3	b
4	f
5	h

Leseverstehen, Teil 2

6	c
7	c
8	b
9	a
10	a

Leseverstehen, Teil 3

11	b
12	a
13	d
14	x
15	e
16	i
17	k
18	l
19	x
20	g

Sprachbausteine, Teil 1

21	a
22	c
23	a
24	a
25	a
26	b
27	a
28	b
29	b
30	a

Sprachbausteine, Teil 2

31	h
32	i
33	a
34	b
35	o
36	l
37	m
38	g
39	e
40	f

Hörverstehen, Teil 1

41	+
42	–
43	–
44	+
45	–

Hörverstehen, Teil 2

46	+
47	+
48	–
49	–
50	–
51	+
52	+
53	–
54	–
55	+

Hörverstehen, Teil 3

56	+
57	–
58	+
59	–
60	+

Hörtexte

Hörverstehen, Teil 1

Wir beschäftigen uns heute mit der Frage „Gleichberechtigung im Haushalt“ und konfrontierten über 50 verheiratete Paare mit der Frage: „Wie teilen Sie sich die Arbeit im Haushalt?“ Hören Sie dazu einige Stellungnahmen:

41
Na, eigentlich mach alles ich, ich bin zu Haus, daher koch ich, ich wasch ab, ich bügle, ich versorge das Kind, na ja mein Mann macht vielleicht den Abwasch und den Garten – für den ist er zuständig und einkaufen gehn wir beide.

42
Wo ich im Haushalt helfe, ach Gott kochen kochen tu immer ich, das macht mir großen Spaß. Dafür wäscht meine Frau eben ab ähm ... Wäsche waschen mach ich nicht so gerne das macht sie, dafür geh ich immer gerne einkaufen und Garten, Blumengießen, dass ich ein bisschen aus dem Haus rauskomme.

43
Tja, bei uns ist das so, mein Mann ist voll berufstätig, ich bin zu Hause mit unseren zwei kleinen Kindern, 3 und 5 Jahre alt, tja, und dann schaut's so aus, dass ich koche, abwasche, ähm, aufräumen, das muss auch ich machen, vor allem die Kinderzimmer schauen ja wirklich immer schrecklich aus. Wäschewaschen mach auch ich, ebenso das Bügeln. Das Einkaufen übernimmt er, putzen tu ich und im Sommer betreut er den Garten und gießt die Blumen, denn Gartenarbeit ist etwas, das kann ich nicht, das mag ich nicht.

44
Puh, wissen Sie, bei uns ist das eigentlich ganz unterschiedlich, das hängt von der Situation ab. Meistens koche ich und gehe auch einkaufen, während meine Partnerin sich eher mit Aufräumen und Abwaschen beschäftigt. Äh, die Wäsche, die teilen wir uns und, äh, Garten haben wir keinen, daher fällt das weg.

45
Also mein Mann, der ist ziemlich faul, der macht überhaupt nur, was ihm Spaß macht. Einkaufen geht er ja – aber er hält sich nicht an die Liste, die ich ihm aufschreibe, er kauft immer irgendwas, meistens zu teure Sachen. Ab und zu kocht er, aber das Abwaschen überlässt er mir, na, aufräumen tut er sowieso nicht, die Wäsche schmeißt er einfach ins Eck, das ist meine Sache, von Putzen kann keine Rede sein, also und um den Garten kümmert sich bei uns eigentlich überhaupt keiner – der verwildert.

Hörverstehen, Teil 2

J.: = Journalist
S.: = Frau Seiffert

J.: Der Turn- und Sportverein Neustadt wird in diesem Jahr 100 Jahre alt und feiert diesen Geburtstag mit einem großen Programm. Ich begrüße dazu heute hier im Studio eine Vertreterin des Turn- und Sportvereins Neustadt, Frau Seiffert. Guten Tag!
S.: Guten Tag!
J.: Frau Seiffert, welche Aufgaben haben Sie denn im Verein?
S.: Ja, also ich führe bei allen Sitzungen Protokoll. Ich schreibe also alles auf, worüber diskutiert wird und was beschlossen wird. Schriftführerin heißt das.
J.: Aha. Vielleicht liegen Ihnen als Schriftführerin da sogar noch Papiere aus den ersten Vereinsjahren vor... ?
S.: Ja, so ist es. Unsere Kollegen früher waren nämlich äußerst sorgfältig. So konnten wir in unserer Festzeitung zum 100. Geburtstag das Programm von der ersten Hauptversammlung des Vereins veröffentlichen. Das macht sich sehr nett.
J.: Unglaublich, dass trotz der zwei Kriege in diesem Jahrhundert solche Papiere und Unterlagen noch vorhanden sind. Also, ich nehme mal an, als Ihr Verein vor 100 Jahren gegründet wurde, war Sport doch sicher nur eine Sache für Männer?
S.: Ja, klar. Am Anfang war Sport reine Männersache. Es hat 16 Jahre gedauert, bis bei uns die ersten Frauen dazukamen. Das war ein echter Fortschritt für die Zeit damals, Anfang des 20. Jahrhunderts.
J.: Ja, das kann man sich gut vorstellen. Wie viele Frauen haben Sie denn heute im Verein im Vergleich zu Männern?
S.: Ja, also heute sind es ziemlich viele. Über 50 Prozent der Mitglieder sind Frauen, d. h. mehr als 1000 der insgesamt 2000 Mitglieder.
J.: Ihr Verein hat ja hier in Neustadt eine schöne Anlage mit Sportplätzen im Freien und einer großen Halle. Wer finanziert denn das eigentlich alles?
S.: Ja, also 50 Prozent des Geldes, das wir brauchen, bekommen wir durch unsere Mitglieder, in Form von Mitgliedsbeiträgen, den Rest bekommen wir von der Stadt und vom Deutschen Sportbund dazu.
J.: Wenn man sich Ihr Angebot ansieht, dann staunt man. Da gibt es alles, was zur Zeit gefragt ist: von Aerobic über sportliches Gehen bis hin zu Mutter-Kind-Gymnastik.
S.: Ja, das stimmt. Im Grunde genommen bieten wir fast jede Sportart an, außer Schwimmen. Es gibt im Nachbarort ein großes Schwimmbad mit einem Extra-Schwimmverein. Also, da wäre es Unsinn, wenn wir eine eigene Abteilung für Schwimmen aufmachen würden.
J.: Woher kommen denn Ihre Trainer und die Lehrer für alle diese vielen Sportarten?
S.: Ja, also die meisten kommen aus dem Verein selber. Wir bilden ja viele Leute aus, die später Sport studieren oder Leistungssport machen. Diese Leute bitten wir oft, im eigenen Verein zu unterrichten.
J.: Ja, klar – so bleiben Ihnen die Talente praktisch erhalten. Frau Seiffert, ich bedanke mich für Ihren Besuch hier in unserem Studio und wünsche Ihrem Verein auch für die nächsten 100 Jahre alles Gute.
S.: Danke.

Hörverstehen, Teil 3

56
Also, wenn Sie aus dem Bahnhof rauskommen, sind Sie in der Schillerstraße. Gehen Sie dann nach rechts und immer geradeaus, bis Sie zu einer Kreuzung kommen. Das ist die Königstraße. Überqueren Sie die Königstraße, bleiben Sie aber in der Schillerstraße. Wir sind dann ein Stückchen weiter, gegenüber vom Kino Gloria.

57
Guten Tag, meine Damen und Herren. Wir bringen Ihnen jetzt einen Ausschnitt aus dem Programm der Zürcher Filmtheater.

Filmcasino:	„Frühstück bei Tiffany", 18 Uhr 30 und 20 Uhr 30.
City Kino 1:	„Sommer", 18 Uhr 45 und 21 Uhr
City Kino 2:	„Starke Jungs", 18 Uhr 15 und 19 Uhr 45

Das Kino Gloria-Palast ist zur Zeit ...

58
Und nun der Wetterbericht des Wetteramtes München für Montag, den 28. Oktober. Südbayern: Anfangs noch vereinzelt Regen, später zunehmend sonnig mit Höchsttemperaturen bis 18 Grad. Nachts geringer Bodenfrost. Nordbayern: Wechselhaft mit Schauern, dabei mild und sehr windig. Temperaturen nachts bis -2 Grad.

59
Guten Tag. Wir begrüßen alle neu hinzugestiegenen Fahrgäste im ICE Riemenschneider auf der Fahrt von Hamburg nach Nürnberg. Unser Zugrestaurant finden Sie zwischen der 1. und 2. Wagenklasse, wo Sie das Speisewagen-Team ab 11.30 Uhr gern zum Mittagessen erwartet. Verehrte Fahrgäste, auch eine Minibar befindet sich im Zug. Sollten Sie Appetit haben auf einen kleinen Imbiss oder auf kalte und warme Getränke, diese Dinge können Sie im Abteil kaufen. Die Minibar kommt durch die zweite Wagenklasse. Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie beim ICE-Team dieses Zuges. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.

60
Das ist Spitze. Sommerschlussverkauf. Jetzt bei uns mit Superangeboten. Ja, bei uns gibt's zum Beispiel damenhafte Röcke für nur 39 Euro und modische Pullover in lässiger Weite. Wählen Sie aus verschiedenen Farben und Formen – das Stück nur 19 Euro. Und das gibt's ganz aktuell – für Sie, meine Herren: Oberhemden in großer Auswahl, pflegeleicht, für nur 5 Euro. Oder die modischen City-Hosen für Herren, vollwaschbar und echt günstig, nur 10 Euro. Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht.

telc
LANGUAGE TESTS

telc Sprachenzertifikate:
Der Erfolg spricht für sich!

Motivierter lernen, grenzenlos kommunizieren:

- Zertifikate in zehn Sprachen auf allen Kompetenzstufen
- Die ideale berufliche und private Weiterbildung
- Prüfungstermine nach Wunsch in einem der über 3.000 telc Prüfungszentren weltweit

Weitere Informationen und kostenlose Übungstests finden Sie unter **www.telc.net**.
Oder lassen Sie sich persönlich beraten: **Telefon +49 (0) 69 95 62 46-10**

telc LANGUAGE TESTS

Unsere Sprachenzertifikate

ENGLISH

C2	telc English C2
C1	telc English C1
B2·C1	telc English B2·C1 Business telc English B2·C1 University
B2	telc English B2 telc English B2 School telc English B2 Business telc English B2 Technical
B1·B2	telc English B1·B2 telc English B1·B2 School telc English B1·B2 Business
B1	telc English B1 telc English B1 School telc English B1 Business telc English B1 Hotel and Restaurant
A2·B1	telc English A2·B1 telc English A2·B1 School telc English A2·B1 Business
A2	telc English A2 telc English A2 School
A1	telc English A1 telc English A1 Junior

ITALIANO

B2	telc Italiano B2
B1	telc Italiano B1
A2	telc Italiano A2
A1	telc Italiano A1

PORTUGUÊS

B1	telc Português B1

JĘZYK POLSKI

B1·B2	telc Język polski B1·B2 Szkoła

DEUTSCH

C2	telc Deutsch C2
C1	telc Deutsch C1 telc Deutsch C1 Beruf telc Deutsch C1 Hochschule
B2·C1	telc Deutsch B2·C1 Beruf telc Deutsch B2·C1 Medizin telc Deutsch B2·C1 Medizin Fachsprachprüfung
B2	telc Deutsch B2+ Beruf telc Deutsch B2 Medizin Zugangsprüfung telc Deutsch B2
B1·B2	telc Deutsch B1·B2 Beruf telc Deutsch B1·B2 Pflege
B1	telc Deutsch B1+ Beruf Zertifikat Deutsch Zertifikat Deutsch für Jugendliche
A2·B1	Deutsch-Test für Zuwanderer
A2	telc Deutsch A2+ Beruf Start Deutsch 2 telc Deutsch A2 Schule
A1	Start Deutsch 1 telc Deutsch A1 für Zuwanderer telc Deutsch A1 Junior

TÜRKÇE

C1	telc Türkçe C1
B2	telc Türkçe B2 telc Türkçe B2 Okul
B1	telc Türkçe B1 telc Türkçe B1 Okul
A2	telc Türkçe A2 telc Türkçe A2 Okul telc Türkçe A2 İlkokul
A1	telc Türkçe A1

ESPAÑOL

B2	telc Español B2 telc Español B2 Escuela
B1	telc Español B1 telc Español B1 Escuela
A2·B1	telc Español A2·B1 Escuela
A2	telc Español A2 telc Español A2 Escuela
A1	telc Español A1 telc Español A1 Escuela telc Español A1 Júnior

FRANÇAIS

B2	telc Français B2
B1	telc Français B1 telc Français B1 Ecole telc Français B1 pour la Profession
A2	telc Français A2 telc Français A2 Ecole
A1	telc Français A1 telc Français A1 Junior

РУССКИЙ ЯЗЫК

B2	telc Русский язык B2
B1	telc Русский язык B1
A2	telc Русский язык A2
A1	telc Русский язык A1

اللغة العربية

B1	telc اللغة العربية B1

Übungstests zu allen Prüfungen kostenlos unter **www.telc.net**

telc
LANGUAGE TESTS

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1
ZERTIFIKAT DEUTSCH

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der telc Sprachprüfungen. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung zum Zertifikat Deutsch unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.

5061-B00-010301